



## RegioNetzWerk startet mit RegioNetzWerk-Plattformen für einen regionalen Wissenstransfer

### Was ist das, für wen ist das, und macht das Sinn???

Bislang haben die Kolleg:innen der Stadtentwicklung und Mobilität an den Projekten und Arbeitsgruppen des RegioNetzWerks gearbeitet. Dieser Newsletter richtet sich an verschiedene weitere Fachabteilungen. Denn mit dem Restart des RegioNetzWerks ab September 2024 sollen neue Plattformen für einen regionalen Wissenstransfer auf den Weg gebracht werden. Ziel ist, gemeinsame Themen zu bearbeiten, die bei unterschiedlichem Agieren der Städte zu nachteiligen Ergebnissen in der Region oder für eine andere Stadt führen könnten. Um es mit einem Beispiel zu erklären: Wenn alle Städte unterschiedliche Vorschriften oder gar keine zum Thema Dachbegrünung, PV und Starkregenereignisse in ihren Bauleitplänen verankern, kann dies zu Verlagerungen von Ansiedlungsvorhaben in die Nachbarkommune führen, die keine Vorgaben macht, obwohl alle Kommunen das gleiche Ziel der Klimaneutralität und der Klimafolgenanpassung verfolgen.

Unser Ziel ist, zu wichtigen Fragestellungen und Themen einen Wissenstransfer und eine gemeinsame Strategieentwicklung zu bieten. Darüber hinaus sollen der Austausch und die Diskussion Sie ermutigen oder inspirieren, es sollen neue Impulse gegeben und das Gefühl erzeugt werden, dass Sie auf Ihren Posten gemeinsam für eine bessere Zukunft eintreten.

---

Als Geschäftsstelle haben wir zunächst fünf Plattformen mit folgenden Themen vorgeschlagen, die auch durch die BeigeordnetenKonferenz bestätigt wurden:

- Bauleitplanung
- Nachhaltige Mobilität (ehemals AK Radverkehr)
- Energie und Umwelt
- Klimafolgenanpassung
- Freiraumentwicklung



## Wie oft und wo?

Die RegioNetzWerk-Plattformen sollen pro Thema und Jahr ca. zweimal tagen. Sie können bei Bedarf aber auch öfter stattfinden. Dies entscheiden die Teilnehmenden. Es soll ein Angebot mit Mehrwert sein und keine Pflichtveranstaltung, die Zeit stiehlt.

### Für alle Plattformen ist folgender Ablauf geplant:

- Vor der Sitzung werden wir zu einem speziellen Thema oder offen nach den Fragen der Teilnehmenden fragen.
- Die Plattform dauert ca. zwei Stunden, findet remote oder je nach Thema in Präsenz statt.
- Wir starten mit einem fachlichen Input zu einem aktuellen Thema durch die Geschäftsstelle oder Referent:innen.
- Es folgt eine Diskussion zu dem Thema, es werden fachliche Fragen mit Relevanz für die Kommune und Region diskutiert.
- Danach kann ein Austausch zu Fachfragen und Problemen aus dem Teilnehmerkreis folgen: Welches Thema bringen Sie heute mit, das wir im Austausch mit den Kolleg:innen beraten können?
- Den Abschluss bildet ein gemeinsamer Output und die Abfrage, welche Themen und Beiträge für die nächsten Sitzungen gewünscht werden.

Wichtig ist, dass die Führungsebene die Fachkolleg:innen bestimmt und anspricht, die zu den RegioNetzWerk-Plattformen eingeladen werden sollen und uns die Erlaubnis gibt, dass wir die Kolleg:innen zu den Plattformen einladen dürfen. Im Nachgang zur Sitzung erstellen wir einen Newsletter mit den Ergebnissen der Plattform und allen weiteren Informationen zu dem Thema, auch mit Links zu interessanten Informationsquellen und Förderangeboten.

Unser Ziel ist, in einem Jahresplan alle Termine ein Jahr vorab zu fixieren. Wir senden sechs Wochen vor Termin ein Save the date mit genauen Angaben zu Sitzungsort, präsent oder digital und der Uhrzeit. Zwei Wochen vor Termin senden wir die Tagesordnung und eventuell Unterlagen. Zwei Wochen nach Termin stellen wir ein Protokoll, Newsletter und Unterlagen auf die Webseite und senden einen Hinweis mit dem Link zur Webseite per Mail.



# Hier zwei Beispiele für den konkreten Ablauf einer Sitzung:

## Plattform Klimafolgenanpassung

Diskussion einer abgestimmten Klimaanpassung in der Region und der Frage: Gibt es gemeinsame Themen, und wie können wir sie regional bearbeiten?

- Zielgruppe: Stadtplaner:innen, Klimaschutz-/Klimaanpassungsmanager:innen, Dauer: 2,5 bis 3 Stunden in Präsenz
- Input – Der Landkreis Borken berichtet zu Hochwasserschutz und Starkregenereignissen. Ein gravierendes Hochwasserereignis regte die „Aa-Gespräche“ an, nach denen die „Hochwasserallianz Bocholter Aa“ gegründet wurde. Ergebnis ist u. a. ein interkommunales Hochwasserschutzkonzept, das durch alle Kommunen finanziert wurde.
- Es folgt eine kooperative Arbeit zu den Fragen: Wie sieht die Vision einer idealen, klimaangepassten Region aus? Wenn Sie bestimmen könnten und genug finanzielle und personelle Ressourcen hätten – was hätten Sie schon lange geändert?
- Die Gruppe diskutiert, welche Themen, Räume, Herausforderungen nur regional gelöst werden können, und es folgt eine Annäherung an interkommunale Bereiche der Klimaanpassung, eine Diskussion von Dringlichkeiten und Maßnahmen. Ergebnis könnte eine erste Skizze der idealen klimaresilienten Region sein.
- In den nachfolgenden Sitzungen wird der Plan weiter vervollständigt, und es werden umsetzbare Projekte und Prioritäten verabredet.



## Weitere Themen in unserem Themenspeicher:

### Themen für jeweils eine Plattform – Bauleitplanung

- Was kann kommunale Bauleitplanung leisten, wo liegen ihre Grenzen, und mit welchen Instrumenten kann die Bauleitplanung flankiert werden, um regionale und kommunale Ziele zu erreichen?
- Zwischen Kannibalisierung und Kooperation – Regionale Vereinbarungen über Wohn- und Gewerbegebietsentwicklungen
- Klimaschutz und Klimaresilienz sind wichtige Zukunftsaufgaben. Wie kann diese Herausforderung in der kommunalen Bauleitplanung verankert werden? Auf welche gemeinsamen Vorgehensweisen können wir uns einigen, z. B. bei PV-Anlagen, Begrünung etc.

---

---

## Themen für jeweils eine Plattform – Freiraumentwicklung

- Von der Restfläche zum Landschaftspark – welche Perspektive hat der Freiraum im RegioNetzWerk?
- Der Freiraum als Identität und stabiles Gerüst – welche Möglichkeiten gibt es, den Freiraum im RegioNetzWerk zu „vermarkten“ (Claim, Alleinstellungsmerkmal)?
- An welchen Stellen braucht der Freiraum im RegioNetzWerk eine Aufbauspritze? Welche Lücken im Gerüst sollten mit welchen Nutzungen gefüllt werden? Oder sind es wiedererkennbare Elemente, die sich im ganzen Netzwerk wiederfinden können?

---

---

## Themen für jeweils eine Plattform – Nachhaltige Mobilität

- NRW und die StVO. Erlasse zur Markierung von Schutzstreifen außerorts, zur Markierung von Piktogrammketten sowie zu Verkehrseinrichtungen und Verkehrshindernissen auf Verkehrsflächen des Radverkehrs, Anordnung von Fußgängerüberwegen, rechtssichere Anordnung von Schulstraßen und Fahrradstraßen, Pilotprojekt Düsseldorf: Verkehrsberuhigte Bereiche ohne niveaugleichen Umbau, Ziel: Austausch zu Erfahrungen und Best Practice-Beispielen
- Konflikte mit dem ruhenden Verkehr, „Bremer Park-Urteil“ 2024, Pilotprojekt Düsseldorf: „Feierabend-Parken“ und Anwohnerquartiersgaragen mit Subventionen durch Stellplatzablösemittel, Ziel: Austausch zu Erfahrungen und gelungene Kommunikation nach außen

---

---

## Themen für jeweils eine Plattform – Energiewende

- Energetische Quartierskonzepte, Wie sieht eine zukunftsfähige Energieversorgung von Neubau- oder Bestandsquartieren aus? Technische Möglichkeiten einer klimaverträglichen Energieversorgung. Übersicht möglicher Fördermittel für die Konzepterstellung bis zur Umsetzung. Welche Akteure sollten für eine erfolgreiche Umsetzung eingebunden werden?
- Neubau – nachhaltig und energieeffizient, aktuelle und gesetzliche Vorgaben – darüber hinausgehende förderfähige Möglichkeiten für Neubauvorhaben im kommunalen Kontext. Übersicht der Effizienz- und Nachhaltigkeitskriterien und -Standards.
- Energetische Gebäudesanierung, Erstellung von geförderten Sanierungsfahrplänen und digitalen Gebäudemodellen. Potenzialstudie zur CO<sub>2</sub>-Reduktion städtischer Liegenschaften.

# Wer soll mitmachen, und wie kann man Themen einbringen?

Um Themen besser regional abgestimmt zu bearbeiten, gemeinsam Ziele besser zu erreichen und sich gegenseitig besser zu unterstützen, ist es wichtig, dass die Fachkolleg:innen teilnehmen, die die Themen im Arbeitsalltag bearbeiten. Es bringt nichts, wenn Sie die Schülerpraktikantin mit dem Auftrag in die Sitzung der Plattform schicken, zuzuhören und später zu berichten, wenn Zeit dazu ist.

Wenn Sie uns etwas mit auf den Weg geben möchten, schreiben Sie uns gerne eine Nachricht mit dem Betreff: Feedback Plattformen.

Feedback-Plattformen

## Uns ist Folgendes wichtig

- Benennen Sie uns die Themen, zu denen Sie einen regionalen Austausch wünschen, auch wenn Sie schon auf unserer Liste stehen. Dann wissen wir, dass es ein richtiges Thema ist.
- Schreiben uns auch gerne eine Nachricht, wenn Sie ein Thema überhaupt nicht richtig für eine Plattform finden.
- Schreiben Sie uns gerne ein Feedback nach den ersten Plattformen, was gut war, was verbesserungswürdig war. Dann können wir gemeinsam daraus lernen.
- Sollten die ersten Plattformen gut sein, motivieren Sie Ihre Kolleg:innen, ebenfalls teilzunehmen.

## Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen!

Für die RegioNetzWerk Geschäftsstelle: Ursula Mölders



# REGIONETZWERK

Geschäftsstelle RegioNetzWerk

Geschäftsstellenleitung: Ursula Mölders

c/o Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen GmbH

Fon 0221 9407217

umoelders@regionetzwerk.net

<https://www.regionetzwerk.net>